

Erste Rückmeldung zur Lernstandserhebung im Fach Englisch VERA 8 2009

Schule '****', Klasse '****', Testheft '1', Rückmeldegruppe 'HS'

Mit dieser Datei erhalten Sie eine erste Rückmeldung zu den Leistungsergebnissen der Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse. Im Folgenden werden einige Anregungen gegeben, wie die Ergebnisse für die Unterrichtsgestaltung und die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler genutzt werden können. Anschließend werden die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie der Klassendurchschnitt in den vom Test erfassten Kompetenzbereichen dargestellt und kurz erläutert.

Testaufgaben und Rückmeldungen sind angelehnt an die Bildungsstandards, die sich an Kompetenzen orientieren. Informationen und Erläuterungen zu den Bildungsstandards finden Sie hier: <http://www.kmk.org/schul/home1.htm>.

Übersicht der Abbildungen und Tabellen

- Abbildung 1: Anteil korrekt gelöster Aufgaben pro Schülerin bzw. Schüler.
- Abbildung 2: Durchschnittlicher Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse pro Kompetenzbereich.
- Abbildung 3: Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse im Kompetenzbereich *Hörverstehen* pro Aufgabe.
- Abbildung 4: Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse im Kompetenzbereich *Leseverstehen* pro Aufgabe.
- Tabelle 1: Durchschnittlicher Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse pro Kompetenzbereich.

In der gesamten Rückmeldung sind die Schülerinnen und Schüler mit Nummern versehen. Nur Sie als Lehrerin/ Lehrer dieser Klasse können die Schülerinnen und Schüler über die vergebenen Nummern identifizieren. Bitte nutzen Sie dazu die PDF-Schülerliste, die Sie sich bei der Eingabe der Daten ausgedruckt haben. In dieser Rückmeldung sind alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie diejenigen, die weniger als ein Jahr in Deutschland verbracht haben, mit einem Sternchen markiert. Diese Schülerinnen und Schüler haben Sie in Ihrer Klassenliste als solche definiert. Die Ergebnisse dieser Schülerinnen und Schüler gehen rechnerisch in die Klassenergebnisse dieser Rückmeldung nicht mit ein.

Aufgrund der unbestimmten Länge von Abbildungen und Tabellen sind die Seitenumbrüche voreingestellt. Dies kann das Layout beeinträchtigen.

1. Wie können die Ergebnisse genutzt werden?

Aus den Ergebnissen können wichtige Rückschlüsse zu den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Testbereichen gezogen werden. Im Unterschied zu Klassenarbeiten genügen Testaufgaben statistischen Gütekriterien u.a. der objektiven standardisierten Auswertung.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass Testergebnisse eine Momentaufnahme des Tages sind und nur einen Teilbereich der tatsächlichen Kompetenzen abbilden. Die Ergebnisse sind nur in Verbindung mit den bisher gewonnenen Eindrücken und Leistungsnachweisen eines Schülers zu verwenden und zu interpretieren. Nur auf dieser breiten Basis lassen sich die Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern feststellen und entsprechende Förderkonzepte entwickeln. Weiter ist zu beachten, dass schwache Ergebnisse auch auf Konzentrationsprobleme, einen schlechten Tag oder mangelnde Motivation zurückgeführt werden können. Sollte dies der Fall sein, könnte in den abzuleitenden Fördermaßnahmen dieser Aspekt in besonderer Weise aufgegriffen werden (z.B. durch Konzentrationsübungen, Gespräche mit der Schülerin bzw. dem Schüler zur Förderung der Motivation und des Durchhaltevermögens bei schwierigen Aufgaben etc.).

VERA- Ergebnisse können genutzt werden, um

1. eigene Diagnosen zu überprüfen.
2. Förderbedarf festzustellen.
3. Stärken und Schwächen des Unterrichts in einzelnen Testbereichen zu erkennen.
4. Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in einzelnen Testbereichen zu diagnostizieren.

1.1 Eigene Diagnose überprüfen

Einschätzungen zur Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern können Sie überprüfen, indem Sie pro Schülerin bzw. Schüler zunächst Ihre Erwartungen an die Testergebnisse insgesamt oder an die einzelnen Testbereiche (*Hörverstehen, Leseverstehen*) festhalten und anschließend mit dem tatsächlichen Ergebnis des Tests vergleichen (siehe dazu Abbildung 1 und Tabelle 1).

1.2 Förderbedarf feststellen

Förderbedarf lässt sich vor allem bei Schülerinnen und Schülern feststellen, die in einem Testbereich im Vergleich besonders schwache Ergebnisse erzielt haben. Auf diese Weise können die Ergebnisse gezielt für die Erstellung von Lernplänen verwendet werden. Die Ergebnisse sollten auch mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern besprochen werden (siehe dazu Abbildung 1 und Tabelle 1).

1.3 Stärken und Schwächen des Unterrichts in einzelnen Testbereichen erkennen

In den Abbildungen 3 und 4 ist jeweils der Anteil von der Klasse korrekt gelöster Aufgaben für die zwei Kompetenzbereiche (*Hörverstehen, Leseverstehen*) dargestellt. Anhand dieser Grafiken können Sie erkennen, welche Aufgaben von Ihrer Klasse gelöst bzw. nicht gelöst wurden. Eine Analyse über mehrere Jahre hinweg wird empfohlen.

Die didaktischen Materialien (abrufbar unter <http://vera.lernnetz.de>) bieten Hinweise zu den Aufgaben und für die Weiterarbeit mit den Aufgaben im Unterricht.

1.4 Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler in einzelnen Testbereichen diagnostizieren

Die Informationen zu besonderen Stärken sowie Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler in den Testbereichen können dazu genutzt werden, um bei der weiteren Unterrichtsgestaltung gezielt an den Stärken anzusetzen und die Kompetenzen in den schwächeren Bereichen aufzubauen. Die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler könnten ggf. ihre erfolgreichen Lernstrategien an Schwächere weitergeben (siehe Tabelle 1).

2. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse mit Fokus auf die einzelnen Schülerinnen und Schüler (2.1) sowie im Klassendurchschnitt auf die vom Test erfassten Kompetenzbereiche (2.2) dargestellt und kurz erläutert.

2.1 Ergebnisse nach Schülerinnen und Schülern

Die Balken in Abbildung 1 geben an, wie viel Prozent aller Aufgaben von den einzelnen Schülerinnen und Schülern richtig gelöst wurden. Die gestrichelte Linie markiert den Klassendurchschnitt. Anhand dieser Grafik können Sie die Gesamttestleistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler ablesen. Schülerinnen und Schüler, deren Ergebnisse nicht in den Klassendurchschnitt eingehen, sind hier mit einem Sternchen versehen. Die Grafik gibt damit Hinweise auf Stärken, Schwächen und Förderbedarfe.

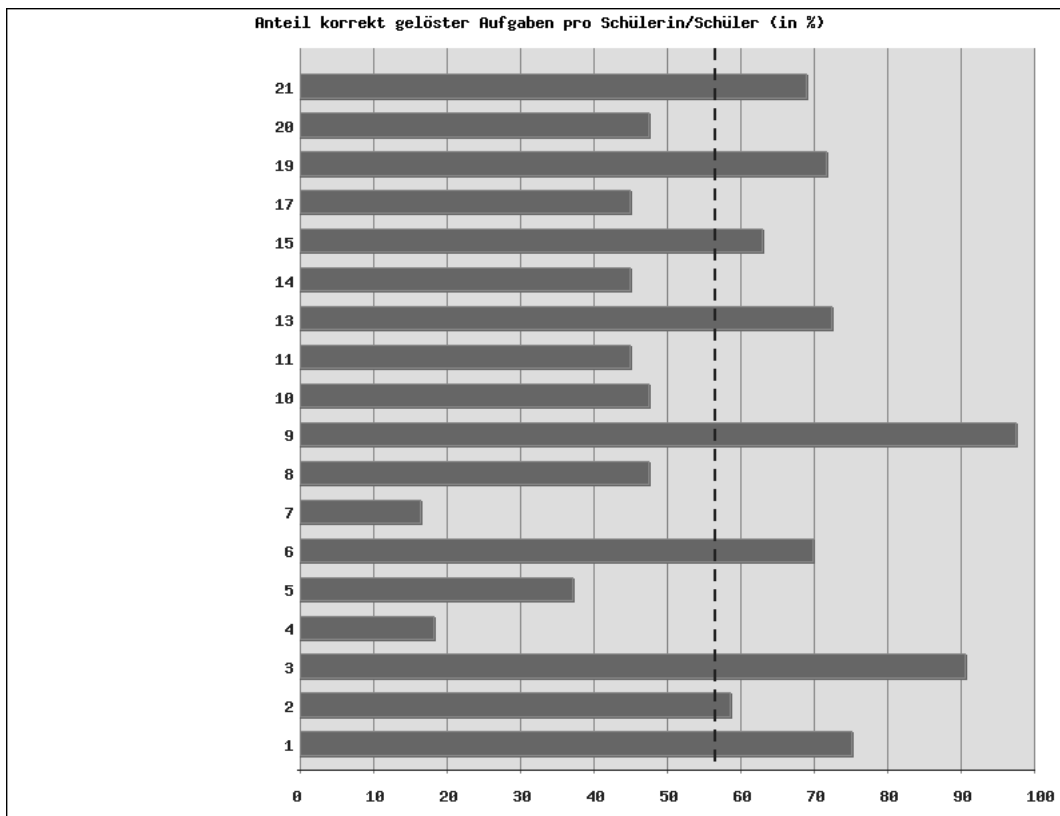


Abbildung 1: Anteil korrekt gelöster Aufgaben pro Schülerin bzw. Schüler (gestrichelte Linie = durchschnittliches Leistungsniveau der Klasse).

Der Tabelle 1 ist zu entnehmen, wie viel Prozent aller Teilaufgaben eines Kompetenzbereiches von den einzelnen Schülerinnen und Schülern richtig gelöst wurden. Dies ermöglicht eine Übersicht über Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Kompetenzbereichen im Vergleich zu allen anderen und zeigt gezielt Förderbedarf auf.

Tabelle 1: Anteil richtig gelöster Teilaufgaben (Items) hinsichtlich Kompetenzen pro Schülerin bzw. Schüler in Prozent.

Schülerin Schüler	Gesamt	K1 Hörverstehen	K2 Leseverstehen
1	75%	74%	76%
2	59%	60%	58%
3	91%	92%	89%
4	18%	8%	26%
5	37%	48%	29%
6	70%	78%	64%
7	16%	22%	12%
8	47%	64%	35%
9	97%	100%	95%
10	47%	66%	33%
11	45%	54%	38%
13	72%	78%	68%
14	45%	48%	42%
15	63%	74%	55%
17	45%	52%	39%
19	72%	72%	71%
20	47%	52%	44%
21	69%	72%	67%

2.2 Ergebnisse nach Kompetenzbereichen

Die Balken in Abbildung 2 geben den durchschnittlichen Anteil korrekt gelöster Aufgaben in den zwei Kompetenzbereichen (*Hörverstehen* und *Leseverstehen*) an. Dabei sind die Ergebnisse wie auch bei allen folgenden Abbildungen auf die Klassenleistung zu beziehen, nicht auf einzelne Schülerinnen und Schüler. Dies verschafft Ihnen einen Überblick über relative Stärken und Schwächen der Klasse in den Kompetenzbereichen:

Die Klasse hat
62% der Höraufgaben und
52% der Leseaufgaben
richtig gelöst.

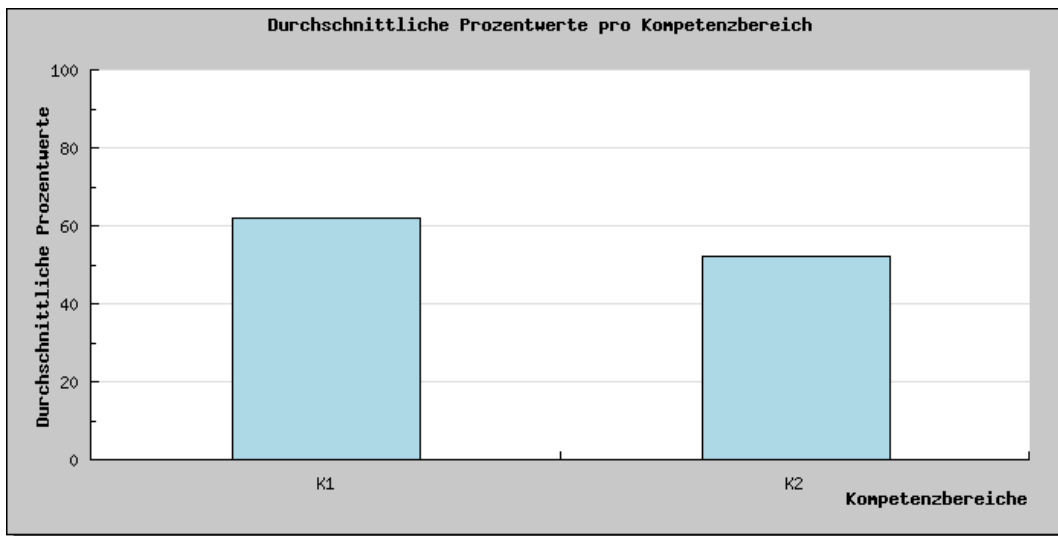


Abbildung 2: Durchschnittlicher Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse pro Kompetenzbereich.

Die Balken in Abbildung 3 geben an, wie viel Prozent der Klasse die entsprechende Aufgabe des Kompetenzbereiches *Hörverstehen* richtig gelöst haben.

Hier lohnt sich eine genauere Betrachtung der Aufgaben, um zu beurteilen, ob bestimmte Aspekte des Hörverstehens gezielt im Unterricht thematisiert werden sollten.

Die Kennungen vor den Aufgaben geben die für die Aufgabe geforderte Teilkompetenz an:

- A Listening: understand the overall idea
- B Listening: understand the main ideas
- C Listening: identify specific information (e.g. names, items in a list, film titles etc.)

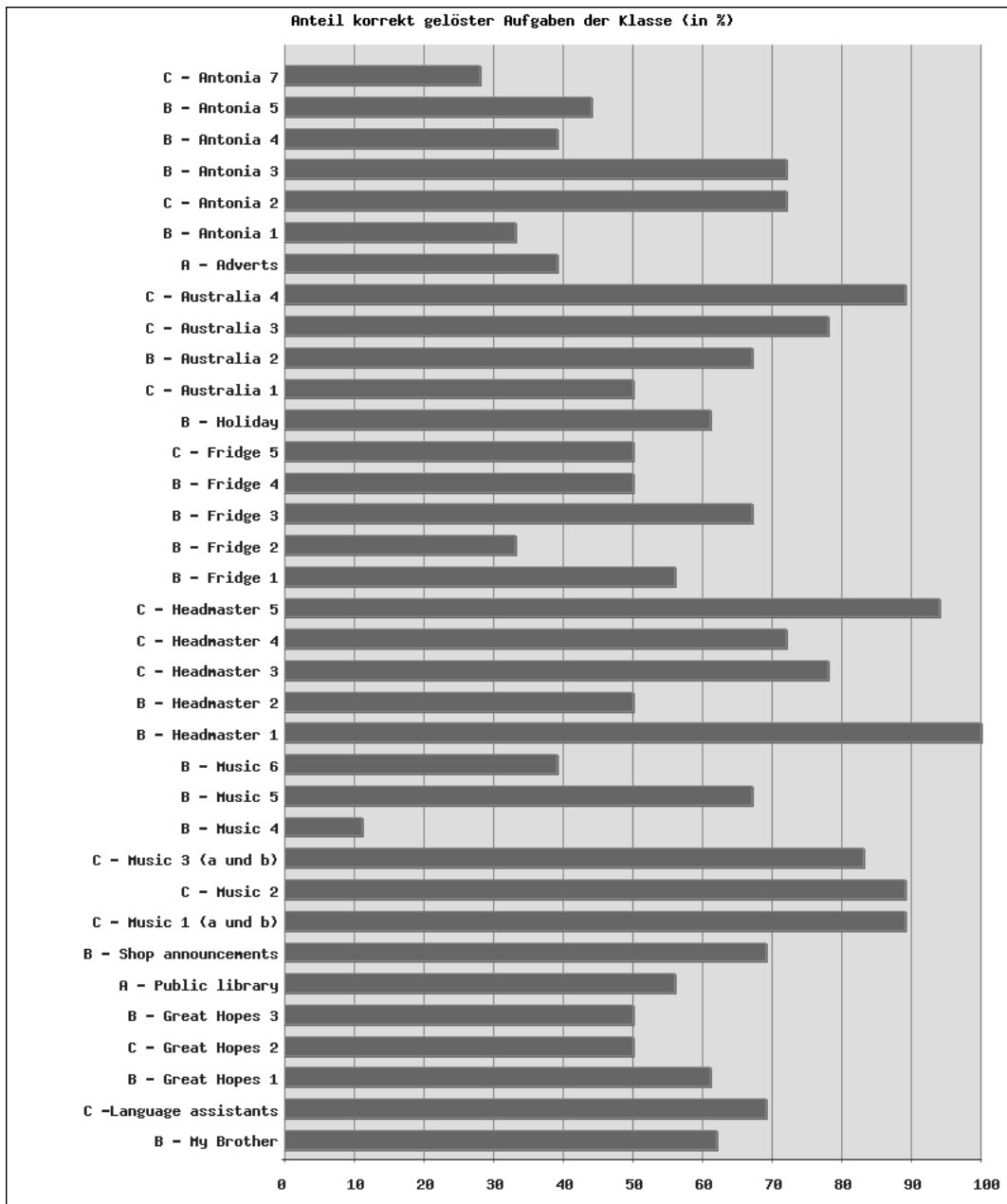


Abbildung 3: Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse im Kompetenzbereich Hörverstehen pro Aufgabe (A = understand the overall idea, B = understand the main idea, C = identify specific information).

Die Balken in Abbildung 4 geben an, wie viel Prozent der Klasse die entsprechende Teilaufgabe im *Leseverstehen* richtig gelöst haben.

Anhand dieser Abbildung lässt sich ablesen, bei welchen Aufgaben Stärken und Schwächen der Klasse liegen.

Die Kennungen vor den Aufgaben geben die für die Aufgabe geforderte Teilkompetenz an:

- A Reading: overall idea
- B Reading: main ideas (explicit/implicit)
- C Reading: scanning/search reading

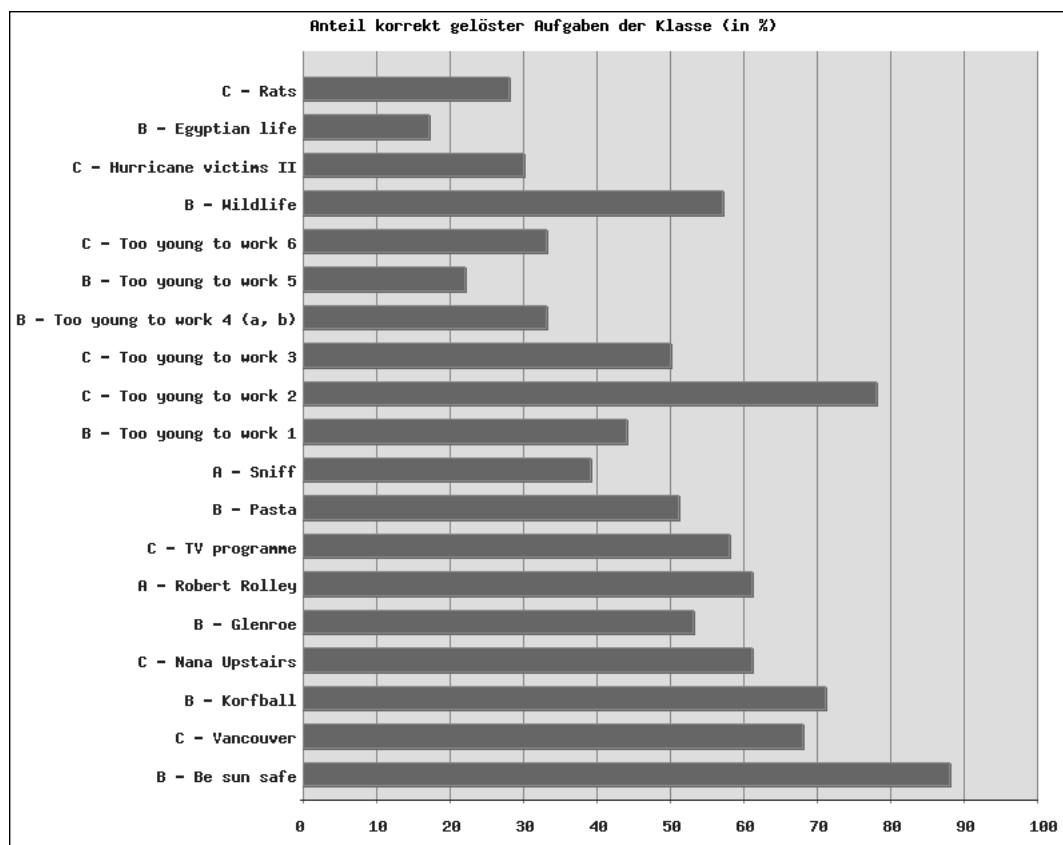


Abbildung 4: Anteil korrekt gelöster Aufgaben der Klasse im Kompetenzbereich Leseverstehen pro Aufgabe (A = overall idea, B = main ideas, C = scanning/search reading).

Weitere Hinweise erhalten Sie in der zweiten Rückmeldung, in der die Ergebnisse denen vergleichbarer Schülerschaften in **Schleswig-Holstein** gegenübergestellt werden. Didaktisches Material zur Weiterarbeit mit den Aufgaben ist unter <http://vera.lernnetz.de> abrufbar.

Folgende **Fortbildungsveranstaltungen des IQSH** thematisieren die Arbeit mit VERA und den Bildungsstandards:

Terminveranstaltungen

Auswertungsveranstaltung für VERA 6 und VERA 8

UNT0494 – 28.04.2009 (Bismarckschule, Elmshorn)

UNT0495 – 04.05.2009 (Werner-Heisenberg-Gymnasium, Heide)

UNT0493 - 11.05.2009 (Gymnasium Wellingdorf, Kiel)

UNT0492 - 02.06.2009 (César-Klein-Schule, Ratekau)

Bei Bedarf finden Sie weitere Angebote zu Fortbildungsveranstaltungen unter <https://www.secure-lernnetz.de/lehrerfortbildung/content/index.php>.

Verzeichnis der Schülerinnen und Schüler

Schüler Nr	Geschlecht	Alter	DE	SP oder BL	MIG
1	männlich	13	Ja	-	-
2	männlich	16	Ja	-	-
3	männlich	15	Ja	-	-
4	männlich	16	Ja	-	-
5	männlich	16	Ja	-	-
6	männlich	14	Ja	-	-
7	männlich	15	Ja	-	-
8	männlich	14	Ja	-	-
9	männlich	15	Ja	-	-
10	männlich	15	Ja	-	-
11	weiblich	15	Ja	-	-
13	weiblich	14	Ja	-	-
14	weiblich	15	Ja	-	-
15	weiblich	14	Ja	-	-
17	weiblich	16	Ja	-	-
19	weiblich	14	Ja	-	-
20	weiblich	14	Ja	-	-
21	weiblich	14	Ja	-	-

SP : Anerkannter sonderpädagogischer Förderbedarf

BL : Besondere Lernschwierigkeiten mit Lernplan

MIG : Weniger als 1 Jahr in Deutschland **und** nicht ausreichende Deutschkenntnisse

DE : Schülerin oder Schüler spricht überwiegend Deutsch

Schülerinnen und Schüler, für die **SP oder MIG** gilt, wurden nicht in Durchschnittswerte für Klasse, Schule oder Land eingerechnet.

Schüler, die von Ihnen als 'nicht teilgenommen' markiert wurden, erscheinen nicht in dieser Liste.